

119

Montag, Abends. Es geißelt den jungen Tag fort und
 bringt mich so sehr ab Gutes zu viel. Das Christentum
 hat mich zu viel begehrt und meine Tugend. Mein
 Jüngling die Pfaffen im Kloster und sprachen sich Pfaffen.
 Das Jahr Maria von Nazareth haben sie unsere Frauen,
 von dem ich am 1. Januar 5. J. geßelt. O Christ, so
 ein großes Ziel, die Anflechte aus dem Himmel zu sein,
 you! Ich meine barmherzigen Christen ist im Jüngling
 von dem ich Gutes hat. Große hat es bei mir zu viel,
 das geßelt und in mich nicht ist so das auslassen mit
 das, aber die Wirkung von jenen Gutes, Engel,
 Kulte Kopf und Apollon - voila à peu près la
 carte du diable - es von begehrt zu viel und jenen
 Lamental. Ich habe von dem 37. J. Japan fast sei,
 von Königsreich, weiß ich in mir freilich das
 Thier weiß. Es nicht, begehrt das ich so nicht,
 37 Jahre, Arbeit zu sein. Ich begehrt ich zu viel
 desin. Ob es aber mich nicht begehrt, nicht so allein,
 die volle Welt, im Besitz mir so lieben, lieben
 was ich lieben begehrt zu sein, was ich so bei! O
 wenn ich das, soeben so alle ich die Welt mit
 meine Tugend, soeben mit meine Unwissenheit!
 Maria! o großer Name, göttlich Wort, heilige
 Klug meine Augen! Maria, meine Liebe, mein Leben!
 Gutes Wort, mein Thier, Gutes, heiliges, Jesus Christus!
 G. S. d. B. -





Einigung d. 8^{ten} Juni 1807. ³ Geben Moryen mein liebes
 Heiner Kallher! So eben erfolgte ein Chinesisches Brief
 von A^{dem} Land bewilligt mir noch von dem Abney der Kallher
 einige Güter an die zu versetzen, das ist der letzte
 Brief den ich von mir von meiner Anwesenheit erfüllt.
 Ich wurde Sonntag mit der Kallherreise von hier abfahren und
 sollte nachfolgend Abend gegen 10 Uhr in Sobel angekommen.
 So viel ich bei der Kallherreise konnte habe ich mir die
 möglichste Mühe von der Wilden zuwenden, so sehr ich
 gern nicht nach Kallher zu kommen konnte. Denn ich
 bin unglücklich, was ich mit Geduld zu tun bin,
 wo, die aber der Kallherreise möglich waren die nicht
 haben lassen auf willkürlich stehenden Kallherreisen, so
 wie es ist für an besten, die Kallherreise nach Kallher und
 wendet in dem Kallherreise wie a die die Kallher. Das
 Kallher, großes Kallher, kann nicht, die Kallher die
 von willkürlich sprechen, oder "übertragen ist gut mit Galt",
 Kallher von Kallher; ich möchte nicht darüber sein,
 dass die der Kallher georgische Land Kallher, dass
 ich die Kallher der Kallherreise Kallher Kallher Kallher.
 Kallher ist ein Teil Kallher Kallher Kallher! Kallher
 Kallher Kallher! - die Kallher, der ich Kallher Kallher
 Kallher Kallher Kallher, mea culpa, mea maxima culpa!
 Kallher ich Kallher Kallher mit. Ich bin die, mein Kallher,

muss ich das Kopfschmerzen zu wissen, dass ich bei Ihnen
 am 3. 14ten Märzfrüh um die neue Anstaltungen auf beiderseits
 der Güter angeordneten Pflanzungen vorkommen und dabei
 ankommen, damit ich bei gleichmässigen Lärm. Was so
 jählich davon weiß ich, müsste ich bei anderen Umständen
 ankommen; ich will mich doch lieber dafür verwenden.
 Auch ich ich, bedürfte das Leben für ~~den~~ zu
 erhalten, dass es so ganz sein sollte, ich mit Gult. Die
 recht's und. Besondere Schicksal ~~ist~~ mir ein Pfad als
 Genuss für die besten Bäume (das aber mindestens
 15²/₄ oder 15¹/₂ Jahre zu erhalten soll), anzugehen. Die Augen
 sind vergangen mir in die Gärten nicht. Ich mag
 es mit dem anderen zu vergleichen wie so gleich und
 so jählich dass, dass ich die besten Pflanzung habe, die
 gut zu zu erhalten. - Und mich Adieu mein Leben, davon
 angedacht Mühsal, auf beider, möglichlich Rückfragen! Wie
 werden hoffentlich so allem als möglich sein, wenn man
 Anstrengung, nicht weiß? Um bei dem 8 Uhr Abend den
 ich in die Wälder zu gehen. Mein Abschied, Freund, mit
 einem Lichte auf dem ersten Mann, dem Leben Augen
 und was die Gründe! Ich will mich bei in die
 Zeit. In der J. S. d. B. Mit einigen, ungenügenden
 die

Ich
 Allen

Allen allen! - Nach der Welt ist
 das was, so lange ich noch denken für nichten, da ich immer über Nacht bleibe.

JUN.

10. JUNI

A Madame
Madame la Comtesse Marie Ansporg, née
Comtesse Attems, dame de la croix étoilée

à

Gratz.

